

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 84890137.7

(51) Int. Cl.⁴: **A 44 C 5/00**
A 44 C 5/14

(22) Anmeldetag: 19.07.84

(30) Priorität: 21.07.83 AT 2676/83

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
13.02.85 Patentblatt 85/7

(84) Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR LI

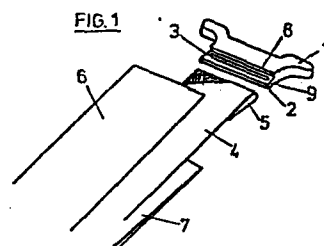
(71) Anmelder: **Hermann Hirsch Leder- und
Kunststoffwarenfabrik**
Hirschstrasse 5
A-9021 Klagenfurt(AT)

(72) Erfinder: **Hirsch, Hermann**
Hirschstrasse 5
A-9021 Klagenfurt(AT)

(74) Vertreter: **Beer, Otto, Dipl.-Ing. et al,**
Lindengasse 8
A-1071 Wien(AT)

(54) **Riemen mit Anschlussteil.**

(57) Ein Riemen besteht aus einem Oberteil (6) und einem Futter (7), die insbesondere aus Leder oder lederähnlichem Werkstoff gebildet und miteinander durch Kleben, nähen od. dgl. verbunden sind. An mindestens einem Ende des Riemens ist ein Anschlußteil (1) aus starrem Werkstoff, wie Metall oder Kunststoff vorgesehen, wobei zwischen dem Obermaterial (6) und dem Futter (7) ein Zugentlastungsglied (4) angeordnet ist, das mit dem Anschlußteil durch Bildung einer Schlaufe (5) verbunden ist.



Riemen mit Anschlußteil

Die Erfindung betrifft einen Riemen, bestehend aus Obermaterial und Futter, wobei das Obermaterial und das Futter insbesondere aus Leder oder lederähnlichem Werkstoff bestehen und miteinander durch Kleben, Nähen
5 od. dgl. verbunden sind und wobei an mindestens einem Ende des Riemens mit diesem ein Anschlußteil aus starrem Werkstoff, wie Metall oder Kunststoff, verbunden ist.

10 Zum Verbinden von Riemen mit anderen Teilen, z.B. beim Verbinden von Uhrbändern mit Uhrgehäusen, sind schon viele Möglichkeiten vorgeschlagen worden. Eine häufig angewendete Möglichkeit ist es, am Ende des Riemens
15 eine Schlaufe auszubilden, die um einen Steg, beispielsweise den Uhranstoß, herumgelegt ist. Es ist auch schon vorgeschlagen worden, in Riemen Anschlußteile aus starrem Werkstoff vorzusehen, die dann an einem anderen Gegenstand, z.B. einem Uhrgehäuse, befestigt werden. Es
20 hat sich aber gezeigt, daß diese Anschlußteile den Riemen nicht fest genug halten, da die Klebung zwischen dem Riemenmaterial und dem starren Anschlußteil nicht lange hält. Außerdem war es bislang nachteilig, daß sich der Anschlußteil sehr weit in den Riemen hinein
25 erstrecken mußte, um einen einigermaßen sicheren Halt zu erreichen, wodurch aber die insbesondere bei Uhrbändern angestrebte Weichheit und Flexibilität des Riemens beeinträchtigt wurde.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine sichere
30 Verbindung zwischen Anschlußteil und Riemen zu schaffen.

Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß mit einem zwischen Oberleder und Futterleder ragenden Teil des Anschlußteiles ein zwischen Oberleder und Futter-
35 leder des Riemens festgelegtes, flexibles Zugent-

lastungsglied verbunden ist.

Bei der Erfindung ist somit der Anschlußteil über ein flexibles Zugentlastungsglied mit dem Riemen verbunden.

5 Das flexible Zugentlastungsglied beeinträchtigt die Geschmeidigkeit des Riemens in keinster Weise und hat zusätzlich den Vorteil, daß es als Zugentlastung und Riemenverstärkung insbesondere dann dient, wenn es über die gesamte Länge des Riemens durchgehend ausgebildet
10 ist. Es ist aber durchaus möglich, ein Zugentlastungsglied zu verwenden, das sich vom mit dem Anschlußteil verbundenen Ende des Riemens ausgehend, nur über einen Teil der Länge des Riemens erstreckt.

15 Die erfindungsgemäße Verbindung zwischen Anschlußteil und Riemen gestattet es auch, den in den Riemen hineinragenden Bereich des Anschlußteiles sehr kurz zu wählen, so daß die Flexibilität des Riemens nicht nachteilig beeinträchtigt wird. Erfindungsgemäß kann dabei vorge-
20 sehen sein, daß sich der Anschlußteil über einen Bruchteil der Breite des Riemens in diesen hinein erstreckt.

In einer Ausführungsform der Erfindung ist als Zugentlastungsglied ein zugfestes Gewebeband, eine zugfeste
25 Folie oder mindestens ein in Längsrichtung des Riemens verlaufender Faden, der gegebenenfalls auf einem Träger befestigt ist, vorgesehen. Als Träger für den oder die als Zugentlastung dienenden Fäden kann beispielsweise eine Folie dienen, an der die Fäden befestigt sind.

30 Für die Verbindung zwischen Zugentlastungsglied und Anschlußteil bestehen verschiedene Möglichkeiten. Beispielsweise ist im Rahmen der Erfindung vorgesehen, daß das Zugentlastungsglied unter Schlaufenbildung durch
35 eine zwischen dem Obermaterial und dem Futter des Riemens angeordnete Öse des starren Anschlußteils befestigt ist. Eine andere Möglichkeit besteht darin, daß das Zugent-

lastungsglied mit dem Anschlußteil durch Klebung, Schweißung, mechanische Befestigung, wie z.B. Klemmung, verbunden ist.

- 5 Gemäß einer Ausführungsform der Erfindung kann noch vorgesehen sein, daß das Zugentlastungsglied zwischen Obermaterial und Futter eingeklebt ist, wobei die Klebung gleichzeitig zur Verbindung von Obermaterial und Futter dient. Zusätzlich oder anstelle einer Verklebung
10 kann vorgesehen sein, daß das Zugentlastungsglied durch mindestens eine Naht zwischen Oberleder und Futter festgelegt ist.

- Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben
15 sich aus der nachstehenden Beschreibung der in der Zeichnung wiedergegebenen Ausführungsbeispiele. Es zeigt

Figur 1 in auseinandergezogener Schrägansicht eine erste Ausführungsform,
20

Figur 2 teilweise im Längsschnitt eine zweite Ausführungsform,

- Figuren 3 bis 5 verschiedene weitere Ausführungsformen des Anschlußteiles und des Zugentlastungsgliedes im Schrägriß,
25

Figur 6 eine Einzelheit zu Figur 5 in Ansicht sowie

- 30 Figuren 7 und 8 zwei abgeänderte Ausführungsformen des Anschlußteiles und des Zugentlastungsgliedes, gleichfalls im Schrägriß.

- Ein in Figur 1 gezeigter Anschlußteil 1 ist als an einem
35 Uhrgehäuse zu befestigender Uhranstoß ausgebildet. Diese Befestigung kann auf verschiedene Art und Weise, z.B. durch Schrauben od. dgl., erfolgen. Der Anschlußteil 1

weist in einem verjüngten Teil 2 einen Querschlitzz 3 auf.
Durch diesen Querschlitzz 3 wird ein als Gewebeband aus-
gebildetes Zugentlastungsglied 4 durchgesteckt und unter
Bildung einer Schlaufe 5 umgebogen. Das auf diese Weise
5 mit dem Anschlußteil 1 verbundene Zugentlastungsglied 4
wird zwischen Oberleder 6 und Futterleder 7 eines Riemens
eingelegt und zwischen Oberleder 6 und Futterleder 7 bei-
spielsweise durch Verklebung und/oder Nähte festgelegt.
Die ananschlußteilseitigen Enden von Oberleder 6 und
10 Futterleder 7 reichen bis zu den Schultern 8 und 9 des
Anschlußteiles 1, so daß ein weitgehend stufenloser
Übergang zwischen Riemen und Anschlußteil 1 erhalten wird.

Die Längskanten des Riemens können, wie aus der AT-PS
15 252 634 an sich bekannt, teilweise oder ganz rembordiert
sein.

Bei der in Figur 2 gezeigten Ausführungsform ist der
Anschlußteil 1 zur Gänze zwischen Oberleder 6 und Futter-
20 leder 7 aufgenommen. Die Verbindung zwischen Anschluß-
teil 1 und dem Zugentlastungsglied 4 erfolgt, so wie in
Figur 1 gezeigt, mittels einer Schlaufe 5.

Auch bei der in Figur 2 gezeigten Ausführungsform können
25 die Längskanten des Riemens rembordiert ausgebildet
sein, wobei sich die Rembordierung bis in den Bereich
des Anschlußteiles 1 erstrecken kann, so daß der Anschluß-
teil 1 selbst nicht sichtbar ist. Der Anschlußteil 1 kann
beispielsweise unter Verwendung eines nicht gezeigten
30 Federstiftes mit dem Anstoß 11 eines Uhrgehäuses 12 ver-
bunden sein.

Der in Figur 3 dargestellte Anschlußteil 1 ist zur Be-
festigung an einem nicht weiter dargestellten Uhrgehäuse
35 mit Federstiften 13 ausgerüstet. Das zwischen Oberleder 6
und Futterleder 7 ein- bzw. festzulegende Zugentlastungs-
glied 4 besteht bei dieser Ausführungsform der Erfindung

aus zwei Bändern, die in Querschlitz 3 befestigt sind,
die in einem mit dem Anschlußteil 1 verbundenen oder mit
diesem einstückig ausgebildeten verjüngten Teil 2 ange-
ordnet sind. Das Oberleder 6 bzw. auch das Futterleder 7
5 können dabei an den die Federstifte 13 aufnehmenden, z.B.
zylindrisch ausgebildeten Teil des Anschlußteiles 1
bündig angeschlossen sein oder diesen auch abdecken,
z.B. in Form einer Schlaufe.

0 Gemäß der in Figur 4 dargestellten Ausführungsform ist
der Anschlußteil 1 als Metallteil ausgebildet, der gleich
wie in Figur 1 veranschaulicht, einen Querschlitz 3 auf-
weist, durch den ein bandförmiges Zugentlastungsglied 4
unter Bildung einer Schlaufe 5 hindurchgeführt und
15 durch Schließen der Schlaufe befestigt wird.

Die Figuren 5 und 6 zeigen eine der Figur 3 ähnliche
Ausführungsform eines Anschlußteiles 1 mit Federstiften
13 und einem verjüngten Teil 2 mit Querschlitz 3 zur
20 Hindurchführung eines bandförmigen Zugentlastungsgliedes
4, in diesem Fall jedoch eine einstückige Hindurchfäde-
lung. Der Anschlußteil dient gemäß dieser Ausführungs-
form zur Verbindung eines nicht weiter dargestellten
Riemens mit einer Schließe 14, etwa einer Dornschließe.

25 Die Figur 7 zeigt eine Ausführungsform, bei der als An-
schlußteil 1 ein Metallteil vorgesehen ist, der mit dem
Uhrgehäuse 12 unter Verwendung von Bohrungen 15 und
eines Stiftes 16 verbunden werden kann. Als Zugent-
lastungsglied 4 sind Fäden vorgesehen, die durch einen
30 Querschlitz 3 in dem Anschlußteil 1 bzw. Bohrungen 3'
hindurchgefädelt sind.

35 Die Figur 8 zeigt eine Ausführungsform, bei der als Zug-
entlastungsglied 4 wieder Fäden vorgesehen sind, die

durch den Anschlußteil 1 in Bohrungen 3' eingefädelt und sich kreuzend in den Riemen zwischen dessen nicht weiter dargestelltes Oberleder und Futterleder eingefügt sind.

Patentansprüche

1. Riemen, bestehend aus Obermaterial (6) und Futter (7), wobei das Obermaterial (6) und das Futter (7)
5 insbesondere aus Leder oder lederähnlichem Werkstoff bestehen und miteinander durch Kleben, Nähen od. dgl. verbunden sind und wobei an mindestens einem Ende des Riemens mit diesem ein Anschlußteil (1) aus
10 starrem Werkstoff, wie Metall oder Kunststoff, verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß mit einem zwischen Obermaterial (6) und Futter (7) ragenden Teil des Anschlußteiles (1) ein zwischen Obermaterial (6) und Futter (7) des Riemens festgelegtes, flexibles Zugentlastungsglied (4) verbunden ist.
15
2. Riemen nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sich der Anschlußteil (1) über einen Bruchteil der Breite des Riemens in diesen hinein erstreckt.
20
3. Riemen nach Patentanspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß als Zugentlastungsglied (4) ein zugfestes Gewebeband, eine zugfeste Folie oder in
25 Längsrichtung des Riemens verlaufende Fäden, die gegebenenfalls auf einem Träger befestigt sind, vorgesehen ist.
4. Riemen nach einem der Patentansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Zugentlastungsglied
30 (4) unter Schlaufenbildung durch eine zwischen dem Obermaterial (6) und dem Futter (7) des Riemens angeordnete Öse des starren Anschlußteils befestigt ist.
- 35 5. Riemen nach einem der Patentansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Zugentlastungsglied

(4) mit dem Anschlußteil (1) durch Klebung, Schweißung, mechanische Befestigung, wie z.B. Klemmung, verbunden ist.

- 5 6. Riemen nach einem der Patentansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Zugentlastungsglied (4) zwischen Obermaterial (6) und Futter (7) eingeklebt ist, wobei die Klebung gleichzeitig zur Verbindung von Obermaterial und Futter dient.

10

7. Riemen nach einem der Patentansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Zugentlastungsglied durch mindestens eine Naht zwischen Obermaterial (6) und Futter (7) festgelegt ist.

FIG. 1

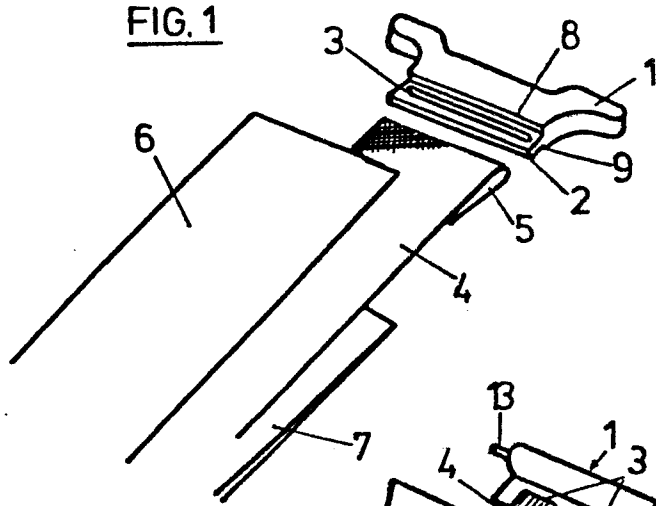


FIG. 2

0133181

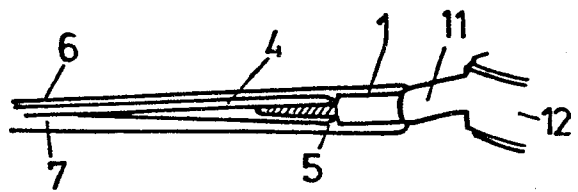


FIG. 3

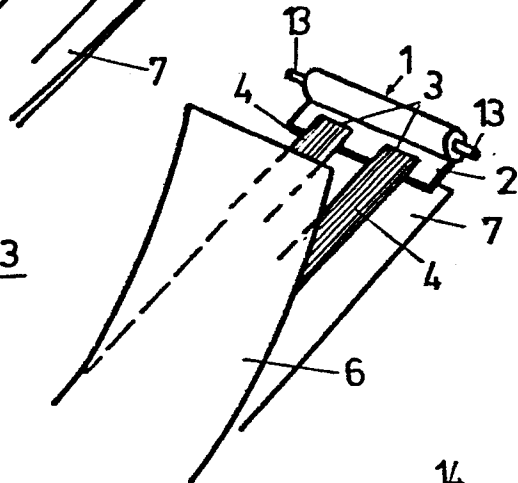


FIG. 4

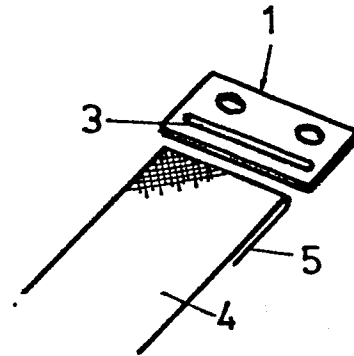


FIG. 5

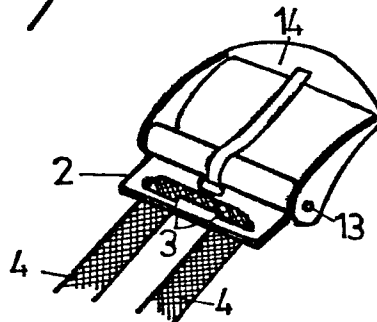


FIG. 6

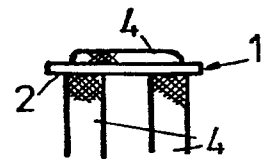


FIG. 7

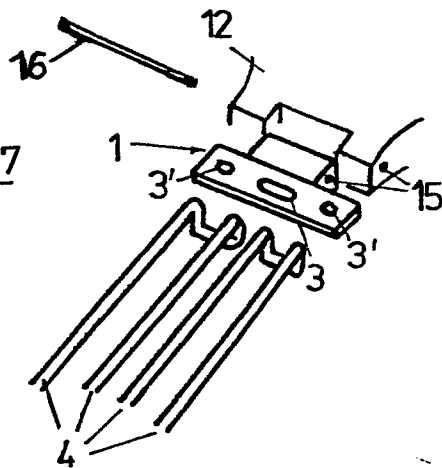
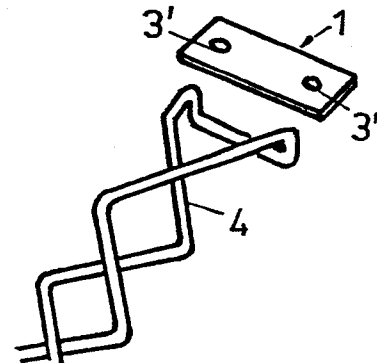


FIG. 8





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
X	US-A-2 573 055 (B.G. PEDERSEN) * Spalte 1, Zeilen 20-31, 37-44; Spalte 2, Zeilen 18-55; Spalte 3; Spalte 4, Zeilen 1-5; Anspruch; Figuren *	1-3, 5, 7	A 44 C 5/00 A 44 C 5/14
X	GB-A- 897 638 (BARROW HEPBURN & GALE LTD.) * Seite 2, Zeilen 9-40; claim 1 *	1-3, 5	
A		6, 7	
A	GB-A- 623 235 (E. BROWNING EUSTANCE) * Seite 2, Zeilen 64-100; Figuren *	4	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
			A 44 C A 41 F G 04 B A 44 B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 30-10-1984	Prüfer GARNIER F.M.A.C.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			